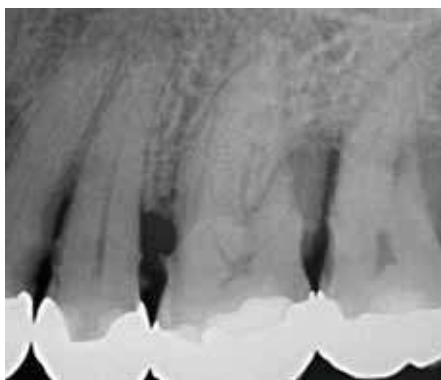




FRÜHERKENNUNG DER PARODONTITIS SCHÜTZT DEN GESAMTEN KÖRPER

Was ist Parodontitis? Parodontitis beschreibt eine Entzündung des Zahnhalteapparates. Neben der Karies und Funktionsstörungen des Kauorgans (zum Beispiel Zähneknirschen) ist die Parodontitis die dritte große Erkrankung im Mundbereich. Ausgelöst wird sie durch Bakterien, die sich im Zahnbelag ansammeln. Die durch diese Bakterien produzierten Enzyme und Giftstoffe zerstören hierbei das den Zahn umgebende Gewebe. Das mensch-



Oberkieferseitenzähne mit stark fortgeschrittenem Knochenabbau im Röntgenbild.

liche Immunsystem reagiert mit einer Entzündung, die lange Zeit schmerzlos verläuft und daher häufig zu spät erkannt wird. Es resultieren blutendes Zahnfleisch, Zahnlockerungen, Mundgeruch oder sogar Zahnverlust. Mehr als die Hälfte aller Erwachsenen leiden unter Parodontitis.

PARODONTITIS BEEINTRÄCHTIGT DIE ALLGEMEINGESUNDHEIT

Was viele nicht wissen: eine Parodontitis kann zu erheblichen Beeinträchtigungen der Allgemeingesundheit führen. Bei bestehenden Vorerkrankungen wie zum Beispiel Diabetes, Bluthochdruck, Gefäßerkrankungen, Gelenksbeschwerden oder rheumatischer Arthritis, und auch in der Schwangerschaft kann das Risiko für negative Wechselwirkungen deutlich erhöht sein. Es können schwankende Blutzuckerwerte, Herzinfarkt, Schlaganfall, rheumatische Entzündungen oder Frühgeburten auftreten.

PARODONTITIS UND DIABETES

Am umfangreichsten wurde bisher die Wechselwirkung zwischen Diabetes und Parodontitis untersucht. Erste Studien gab es bereits seit den 1950er-Jahren und derzeit liegen über 550 wissenschaftliche Publikationen vor. Das steigende Interesse an dieser Problematik ist besonders auf die rasante Zunahme von Neuerkrankungen an Diabetes weltweit zurückzuführen. Es konnte gezeigt werden, dass das Parodontitisrisiko in Abhängigkeit von Diabetesdauer und Stoffwechsellage steigt. Bei schlecht eingestelltem Glukosestoffwechsel liegt eine vermehrte Produktion von entzündungsbegünstigenden Stoffen vor. Umgekehrt kann die Parodontitis als chronische Infektion bzw. Entzündung auch die Stoffwechsellage von Diabetikern negativ beeinflussen. Eine Verstärkung der Insulinresistenz und somit ein Anstieg des Blutzuckerspiegels werden beobachtet. Die Sterberate von Diabetikern ist durch eine zusätzliche Zahnbetterkrankung deutlich erhöht.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine sympathische und zuverlässige

Zahnmedizinische Fachangestellte

und eine

Auszubildende

zur Zahnmedizinischen Fachangestellten



Team der Praxis Dr. Emmerich.

Neben dem gestörten Zuckerstoffwechsel hat nach neuesten Erkenntnissen auch ein gestörter Fettstoffwechsel und Knochenmineralstoffwechsel (Stichwort: Osteoporose) das Potential, eine Entzündung des Zahnhalteapparates auszulösen.

PARODONTITIS UND HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN

Bei Parodontitis-Patienten ist eine Veränderung der Gefäßwand der Blutgefäße als Ursache für ein erhöhtes Risiko, an Arteriosklerose oder einem Herzinfarkt zu erkranken, zu nennen. Die Bakterien, die im erkrankten Zahnfleisch sitzen, werden durch den Kauvorgang in die Blutbahn gebracht und schädigen dort die Gefäßwand durch ihre Abbauprodukte.

Die Wand des Blutgefäßes reagiert mit einer ausgeprägten chronischen Entzündungsantwort und ist dadurch anfälliger für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Das Schlaganfallrisiko ist beispielsweise um das Siebenfache erhöht.

RECHTZEITIG VORBEUGEN!

Um eine Parodontitis rechtzeitig erkennen und gezielt behandeln zu können, nutzen wir unterschiedliche diagnostische Verfahren, zum Beispiel Sondennmessungen, Röntgenbilder und bakterielle, genetische oder enzymatische Tests. Zur Bestimmung Ihres individuellen Risikos und der Prävention von möglichen Krankheitsfolgen ist ein Besuch in der Zahnarztpraxis ratsam. Es bedarf der

Zusammenarbeit zwischen Ihrem behandelnden Facharzt und einem Zahnmediziner.

BEHANDLUNGSERFOLG DURCH SYSTEMATISCHE THERAPIE

Die Ergebnisse von wissenschaftlichen Studien belegen eindeutig, dass durch eine systematische, zahnärztliche Therapie die Stoffwechsellage von Diabetikern positiv beeinflusst werden kann. Welche therapeutischen Maßnahmen im Einzelfall sinnvoll sind, kann Ihr Zahnarzt nach einer eingehenden Untersuchung gemeinsam mit Ihnen besprechen. Bei fortgeschrittenen oder immer wiederkehrenden Erkrankungsformen ist die Behandlung in einer spezialisierten Zahnarztpraxis anzuraten.

Weiterführende Information:

Dr. Dominik und Dr. Julia Emmerich
Praxis für Oralchirurgie, Implantologie
und Endodontie
Gartenstrasse 47
88212 Ravensburg
www.emmerich-emmerich.de



Dr. Dominik
Emmerich